

TESTBERICHT

Durch die rasante Entwicklung der integrierten Schaltungen (ICs) auf dem Gebiet der Rundfunk-Empfangstechnik werden diese Banelemente immer billiger. Die begrüßenswerte Folge davon ist, daß – bei gleichbleibendem Preis – der Bedienungskomfort der Tuner immer weiter steigt. Von Technics kann man hier Besonderes erwarten, gehört diese Firma doch zum Matsushita-Konzern, einem führenden Hersteller von integrierten Schaltkreisen.

Eigenschaften und Bedienungs-möglichkeiten

Fast schon selbstverständlich verwendet der ST-S8 das Synthesizer-Prinzip, das er im Bedienungskomfort auch sehr gut ausnützt. So stehen für Mittelwelle und UKW immerhin je 16 Speicherplätze für fest einzustellende Stationen zur

steigender Empfangsfrequenz ein, bis sein Speicher voll ist. Diese Bedienungs-möglichkeit ist zwar eine Besonderheit, wir halten sie aber unter den hierzulande gegebenen Bedingungen nicht für sehr sinnvoll, da auf diese Weise ein Ortssender, der auf mehreren Frequenzen empfangen wird, mehrfach eingespeichert wird. Auch ist die Zuordnung Taste „X“-Station „Y“ nicht gerade einfach zu merken (in der

Station wird mit 5 Stellen digital exakt angezeigt. Der Technics stimmt 50 kHz-Raster ab. Zusätzlich kann man ihn mit einer „Shift“-Taste um 25 kHz verstimmen. Dies kann sich als sinnvoll erweisen, wenn man einen schwachen Sender empfangen will, der in seiner Frequenz nahe neben einem stärkeren liegt. Damit wird auch noch der letzte kleine Füllsender empfangbar. Die empfangene Signal-

stärke wird mit 5 Leuchtdioden angezeigt. Dieses „Instrument“ bietet allerdings keine ausreichende Genauigkeit, um danach z.B. eine Rotorantenne auszurichten. Dafür haben sich die Technics-Entwickler etwas Spezielles einfallen lassen. Die digitale Frequenzanzeige kann auf eine Anzeige des Antennenpegels umgeschaltet werden, die recht genau arbeitet. Damit ist, genau wie bei einem analogen Signalstärke-Instrument, eine exakte Rotor-Einstellung möglich. Ein kleiner Schildbürgerstreich der Techniker am Rande: Zusätzlich zu der digitalen Frequenzanzeige existiert ein Leuchtpunkt, der auf einer analogen Skala wandert und so eine grobe Frequenz-Übersicht ermöglicht. Schaltet man jedoch das Zifferndisplay auf Pegel-Anzeige um, dann erlischt diese analoge Frequenz-Anzeige. Gerade dann wäre sie aber von Interesse... Ein kleines Problem bereiten die Synthesizer-Geräte manchmal dem, der z.B. in Abwesenheit eine Rundfunk-Sendung aufzeichnen will oder sich von Musik wekken lassen will, d.h., wenn man den Tuner mit einer Zeitschaltuhr betreiben will. Entweder sie besitzen Batterien, die die nötige Stromversorgung für den Halbleiter-Speicher im ausgeschalteten Zustand bereitstellen, oder sie verlieren schlagartig ihr „Gedächtnis“, wenn ihr Netzstecker gezogen wird, um ihn an einem Timer anzuschließen. Denn auch bei ausgeschaltetem Gerät muß

der Speicher mit Strom versorgt werden. Da im ST-S8 die modernste Speicher-Technologie angewandt wird, die nur einen minimalen Stromverbrauch zur Erhaltung des Speicherinhalts hat, behält der Speicher ohne externe Stromversorgung eine ganze Woche lang seine Information, wenn man den Netzstecker zieht. Als letzte Besonderheit weist der Tuner eine umschaltbare ZF-Bandbreite auf. Man kann also wählen zwischen trennscharfer Einstellung („super narrow“), die aber einen etwas erhöhten Klirr zur Folge hat, und verzerrungsärmerem Betrieb in der „Normal“-Stellung (für starken, ungestörten Ortssender interessant).

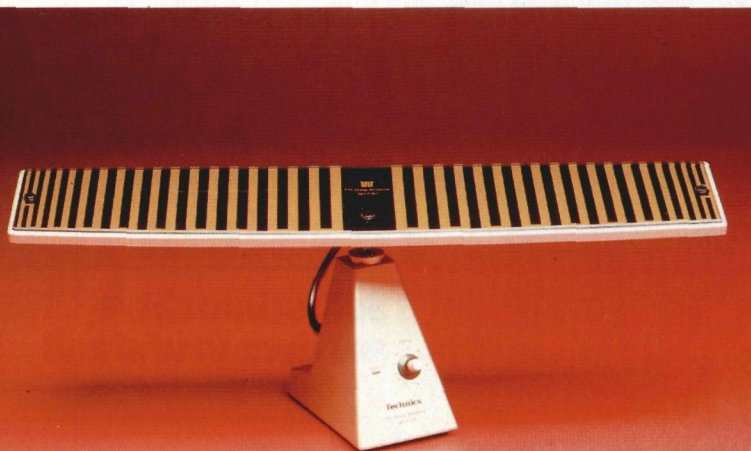
Beurteilung:

Der ST-S8 nützt die Möglichkeiten eines Synthesizers weitgehend aus, was den Bedienungskomfort angeht. Dies sollte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Klangqualität, genau wie bei einem herkömmlichen Empfänger, hauptsächlich vom Aufwand bei Entwicklung und Fertigung bestimmt

wird. Mittlerweile hat sich ja wohl herumgesprochen, daß die Baugruppen, die die Qualität beeinflussen, prinzipiell gleich sind. Wie nicht anders zu erwarten, stimmt der Technics haargenau auf die Frequenz ab, die er anzeigt, unabhängig von seiner Betriebstemperatur, sprich Zeit nach Einschalten. Die meisten wichtigen Kennwerte hängen von der ZF-Bandbreite ab, deswegen haben wir sie sowohl in „normal“- als auch in „super narrow“-Stellung unter die Lupe genommen. Für den Empfang schwacher oder weit entfernter Sender eignet sich der ST-S8 sehr gut. Besonders in „super narrow“ kann er sich mit Spitzenklasse-Tunern messen. Jedoch verdient er bei starken Orts-Sendern keine so gute Einstufung mehr, da sein Eigenrauschen doch noch höher ist als das der Sender. Hier leisten Spitzen-Tuner einiges mehr. Der Unterschied zwischen den beiden ZF-Bandbreiten ist dabei gering. Bei den Verzerrungen weichen die beiden Einstellungen jedoch deutlich voneinander ab. Bei normalen Aussteuerungen kann man

TUNER TECHNICS ST-S8

Die Zimmerantenne von Technics, die von uns zusätzlich getestet wurde



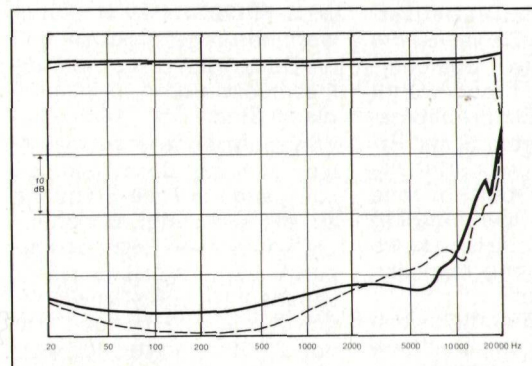
Verfügung. Damit kommt man wohl auch an Orten mit extrem vielen Sendern nicht in Platznot. Diese Stationen kann man nicht nur wie üblich von Hand abspeichern, sondern auch vom ST-S8 automatisch einlesen lassen. Dabei beginnt der Empfänger am linken Skalenende einen automatischen Suchlauf, und speichert jeden empfangswürdigen Sender mit auf-

Bedienungsanleitung findet sich dafür eine Tabelle zum Selbsteintragen. Für diese 16 Stationen sind je 8 Frequenzbereichstasten vorhanden. Den 2. Sender auf der gleichen Taste erreicht man, indem man sie länger als eine 1/2 Sekunde gedrückt hält. Den automatischen Suchlauf kann man natürlich auch beim „normalen“ Abstimmen benützen. Die Sendefrequenz einer

stärke wird mit 5 Leuchtdioden angezeigt. Dieses „Instrument“ bietet allerdings keine ausreichende Genauigkeit, um danach z.B. eine Rotorantenne auszurichten. Dafür haben sich die Technics-Entwickler etwas Spezielles einfallen lassen. Die digitale Frequenzanzeige kann auf eine Anzeige des Antennenpegels umgeschaltet werden, die recht genau arbeitet. Damit ist, genau wie



TESTBERICHT

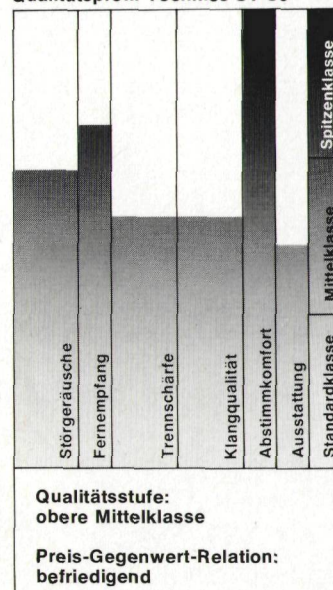
Frequenz-
gang
Tuner
Technics
ST-S8

TECHNISCHE DATEN: Technics ST-S8

(alle Werte nach DIN, soweit nicht anders angegeben)

Signalstärkeinstrument Vollausschlag für	0,9 mV
Ratio-Mitteninstrument:	nicht vorhanden
Eingangsempfindlichkeit an 75 Ohm („super narrow“)	
mono	0,66 µV
stereo	25,11 µV
Fremdspannungsabstand	mono 64 dB stereo 61,5 dB
Pilottonunterdrückung (selektiv)	19 kHz: 55 dB
bezogen auf 40 kHz Hub	36 kHz: 49 dB
Gleichkanalunterdrückung	mono 6,5 dB
Klirrfaktor (stereo, „normal“)	Hub ± 40 kHz ± 75 kHz
1 kHz	0,07 % 0,065 %
125 Hz	0,11 % 0,13 %
Klirrfaktor (stereo, „super narrow“)	Hub ± 40 kHz ± 75 kHz
1 kHz	0,20 % 0,56 %
125 Hz	0,42 % 0,63 %
Pilottonverzerrungen, Pegel des Differenztons 1 kHz:	39 dB
AM-Unterdrückung (30 % Modulation)	53 dB
Trennschärfe (HF Pegeldifferenz für 30 dB NF-Störung)	
„super narrow“	„normal“
± 200 kHz	45 dB 10 dB
± 300 kHz	59 dB 30 dB
Frequenzgänge und Übersprechen	siehe Diagramm
Ausgangsspannung/-impedanz	370 mV/3 kOhm
Abmessungen (BxHxT)	43x5,3x39 cm
Ungefährender Handelspreis	998,- DM

Qualitätsprofil Technics ST-S8

Qualitätsstufe:
obere MittelklassePreis-Gegenwert-Relation:
befriedigend

dem ST-S8 eine weitgehende Verzerrungsfreiheit auch im kritischen „super narrow“-Betrieb bescheinigen. Erst bei extremen Aussteuerungen (Lautstärkespitzen) steigen die Verzerrungen bei „super narrow“ in (möglicherweise) hörbare Bereiche.

che, bei „normal“ bleiben sie auch dann unkritisch. Stationen, die auf der gleichen Frequenz senden, wie auch solche, die nahe beieinander liegen, trennt der Technics-Tuner auch in „super narrow“ eher mittelklassig. Dies liegt daran, daß die Eingangsstufen des Tuners nicht sehr übersteuerungsfest sind, d.h., ein starker Sender sorgt schon hier für Störungen: ein Hinweis darauf, daß Synthesizer auch nur mit Wasser kochen. Bei schwächeren Sendern verhält er sich hier nämlich wesentlich besser. In der Stellung „normal“ ist er hauptsächlich für stark und ungestört einfallende Sender geeignet, denn die Sendertrennung ist hier geringen Verzerrungen untergeordnet.

Die ermittelten Werte präsentieren sich als recht ordentlich, wenn man die beiden Möglichkeiten „normal“ und „super narrow“ gegeneinander abwägt. Bei einer stark einfallenden Station wird man „normal“ wählen, bei kritischer Empfangslage „super narrow“. Jedoch muß noch ein gewichtiger Nachteil erwähnt werden. In Stellung „super narrow“ ist die Übersprechdämpfung zwischen rechts und links so gering, daß man eigentlich nur noch von Pseudo-Stereophonie reden kann, die Stereobasis ist deutlich eingeeengt. Auf gut „deutsch“: „super narrow“ wirkt hier wie „HiBlend“.

Um die gemessenen Werte auch praktisch zu überprüfen, führten wir unseren üblichen Empfangstest durch.

Dabei bestätigten sich die gemessenen Eigenschaften: Beim Fernempfang (d.h. bei extrem schwach einfallenden Sendern) schnitt er deutlich besser ab als das Referenzgerät, sein Rauschen war bei stärkeren Sendern nicht entscheidend höher, in der Trennschärfe ließen sich in kritischer Lage deutliche Unterschiede feststellen. Wie schon so oft zeigt sich auch bei diesem Synthesizer-Empfänger, daß dieses Abstimmprinzip keine höhere Wiedergabequalität garantiert. Vom Bedienungskomfort her läßt sich der Technics in die Spitzenklasse einstufen, 2x16 speicherbare Stationen, digitale Pegelanzeige und umschaltbare ZF-Bandbreite sprechen für sich. In den Qualitätskriterien Störgeräusche, Klangqualität und Sendertrennung kommt er über das Niveau der oberen Mittelklasse nicht hinaus.

Wir haben zusätzlich zum ST-S8 eine Zimmerantenne vom gleichen Hersteller ausprobiert, die eine Art Vorselektion vornimmt. Sie weist nur 43 cm Spannweite auf und kann damit ohne weiteres im Zimmer aufgestellt werden. Wir mußten feststellen, daß sie doch wesentlich weniger Antennenspannung liefert als eine auf dem Dach montierte. Letztere sollte also in der Regel vorgezogen werden. Von Nutzen kann diese Zimmerantenne dann sein, wenn die im Haus vorhandene Gemeinschaftsantenne den UKW-Bereich so vernachlässigt, daß kein vernünftiger Empfang möglich ist. Voraussetzung sind aber einigermaßen brauchbare Feldstärken am Aufstellungsort. Interessant ist, daß die Vorselektion in Zusammenhang mit dem ST-S8 automatisch vom Tuner aus vorgenommen wird. Der an der Antenne befindliche Drehknopf zur manuellen Einstellung bleibt dann natürlich unberücksichtigt.

Karl Meier



Tuner Technics ST-S8

DIE EHRliche ABSICHT DIESEr
UNSERER ANZEIGE IST ES, SIE ZUM
KAUF UNSERER HIFI-BAUSTEINE ZU
BEGLEITEN.
WIR HOFFEN, DASS SIE DIESE EHRlich-
KEIT HONORIEREN, INDEM SIE SCHNUR-
STRACKS ZU IHREM FACHHÄNDLER
LAUFEN UND SICH DORT (AM BESTEN NUR
NOCH) FÜR DIE HOCHWERTIGEN HIFI-
BAUSTEINE VON SANSUI INTERESSIEREN.
ANDERNFALLS SÄHEN WIR UNS BITTER
GENÖTIGT, IN ZUKUNFT WIEDER -
WIE ALLE, DIE ETWAS VERKAUFEN WOLLEN -
UNSERE WAHREN ABSICHTEN SCHAMVOLL
DURCH NETTE ANZEIGENTEXTE ZU VER-
SCHLEIERN.
SIE HABEN DIE ENTSCHEIDUNG IN DER
HAND - ODER BESSER: IM OHR.

Hochwertige HIFI Bausteine
Vertrieb: Compo HIFI GmbH
Kohlenhofstraße 2-4
6750 Kaiserslautern
Telefon 0631/63075

Sansui